

az-online.de › Isenhagener Land › Brome

Freie Schule soll in Bergfeld einziehen

16.05.2024, 10:29 Uhr

Von: [Hilke Bentes](#)



Unterzeichneten den Mietvertrag für die angestrebte freie Schule in Bergfeld: Ralf Michel (v.l.), Christian Seidel, Kristina Schulze und Ute Düsterhöft. © Hilke Bentes

Bergfeld – Eine freie Schule in Bergfeld? Das könnte schon im kommenden Schuljahr Realität werden. Weichen für den Standort wurden am Mittwoch gestellt, denn die Gemeinde hat mit den Verantwortlichen des gemeinnützigen Vereins „Unsere freie Schule Boldecker Land“ den Mietvertrag für das einstige Schulgebäude unterzeichnet.

Das Konzept steht, alle Unterlagen liegen fristgerecht beim regionalen Landesamt für Schule und Bildung in Braunschweig und ein Architekt für das Gebäude ist mit im Boot – jetzt hofft die Elterninitiative auf die rechtzeitige Genehmigung, um durchzustarten. Vor knapp anderthalb Jahren hatten sich Eltern rund um den 1. Vorsitzenden des Vereins Christian Seidel auf den Weg gemacht, um aus einer gemeinsamen Idee Wirklichkeit werden zu lassen. Bei einem Pressegespräch am Mittwoch erzählen Seidel und Stellvertreterin Kristina Schulze von ihrer Vision.

„Wir wollen die Schullandschaft in der Region bereichern, eine Alternative und keine Konkurrenz sein“, sagt Schulze. Eine vergleichbare Schule gebe es erst in Braunschweig oder im Kreis Uelzen. „Und diese enormen Strecken im ländlichen Raum sind ja nur schwer zu bewältigen.“ Es gehe nicht darum, welche Schulform es besser oder schlechter mache – viel mehr steht der Wunsch nach einer Ergänzung für sie im Vordergrund.

In dem Konzept der Schule heißt es, dass Kinder ihre Talente in ihrem eigenen Tempo entwickeln und entfalten sollen. Ein kleiner Betreuungsschlüssel von 1:10 dient als ein Baustein von vielen, damit dieser Anspruch gelingt, so Seidel. Schwerpunkte des Konzepts, das sich unter anderem auf die Montessori-Pädagogik stützt, sind zudem das

Lernen in Selbst- und Mitbestimmung – praxisorientiert und naturnah und in altersgemischten Gruppen. „Eine wesentliche Säule unserer Pädagogik ist der Fokus auf Bindung und Vertrauen als Basis für selbstmotiviertes Lernen.“

Auch in Bergfeld soll nach dem Kerncurriculum des Landes unterrichtet werden, damit sind die Lerninhalte gleich. „Wir unterscheiden uns damit also nicht von dem ‘Was’, sondern dem ‘Wie’. Am Ende des vierten Jahrgangs verfügen die Kinder über die gleichen Kenntnisse und Fähigkeiten, wie an einer Regelschule“, sagt Schulze.

Ziel: „Kommendes Schuljahr starten“

Die Grundschule soll bereits zum Schuljahr 2024/2025 ihre Türen eröffnen. Sie soll im ersten Jahr mit etwa 15 Kindern starten und im Laufe der nächsten drei Jahre auf 40 Kinder anwachsen. Mittelfristig soll es auch ein weiterführendes Schulangebot ab Jahrgang fünf mit gleicher Kapazität geben. „Wir wollen klein starten und uns entwickeln“, so Seidel. Er setzt auf eine wachsende Community zwischen Schülern, Lernbegleitern und Eltern. „Das macht uns aus.“

Ähnliche Vorhaben seien oft daran gescheitert, dass man schon von Beginn an zu groß denke. „Die Resonanz auf das Vorhaben ist groß. Wir haben mehr Anmeldungen als Plätze, sodass wir ein Auswahlverfahren durchlaufen.“ Den Einzugsbereich der sich in Gründung befindlichen Schule schätzt Seidel auf etwa 30 Kilometer, auch aus anderen Nachbar-

Bundesländern schwappt Interesse nach Bergfeld. Und auch aus der Samtgemeinde Brome und Bergfeld selber wurden Kinder angemeldet.“

Dass die Standortwahl auf Bergfeld fiel, sei eher einem Zufall zu verdanken. Man habe sich in der Region vielfach umgesehen und einige Rundreisen gedreht. Durch Zufall wurde der Verein auf Bergfeld verwiesen. Ein Glücksfall. „Nicht nur das Schulgebäude selbst, sondern auch die gut zu erreichenden Waldflächen, vor allem aber die offene Einstellung des Gemeinderates gegenüber unserem Vorhaben sind für die Umsetzung unseres pädagogischen Konzepts einfach optimal“, fügt Seidel hinzu. Ebenfalls glücklich ist Bürgermeisterin Ute Düsterhöft. „Das ist optimal gelaufen. Das Schulgebäude wird wieder mit Leben gefüllt. Das haben sich viele in der Gemeinde gewünscht.“ So könne die Gemeinde auch ihre verschiedenen Nachnutzungsgedanken beiseiteschieben. Auch Ratsmitglied Ralf Michel ist auf die Entwicklung der freien Schule gespannt.

Die zehn ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Gründungsteams arbeiten mit Hochdruck an der Umsetzung. Ein paar Herausforderungen gilt es derzeit noch zu meistern. „Die Vorgaben –insbesondere für den Brandschutz, die Barrierefreiheit oder den Schallschutz – haben sich in den letzten Jahren erhöht. Wir müssen sicherstellen, dass das Gebäude die aktuellen Anforderungen an eine Arbeitsstätte erfüllt“, erklärt Schulze. Mit dem beauftragten Architekten sind sie aber zuversichtlich, dass das Gebäude schon bald allen Anforderungen genügen wird.

Mit zwei Lernbegleitern und einer halben Schulleiterstelle soll in Bergfeld

begonnen werden, ein Ganztagsangebot mit Essen gibt es derweil nicht.
„Erst mal anfangen – dann schauen wir weiter“, so Seidel. Weitere Infos
sind unter www.unserrefreieschule.de zu finden.

Kommentare